

II-4413 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2196 J

1986-07-02

A N F R A G E

der Abgeordneten HAIGERMOSEN, EIGRUBER
an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend bessere Koordination bei der Versorgung der Bevölkerung mit
frischem Obst und Gemüse

Inhaber von Handelsbetrieben berichten, daß das inländische Angebot an Frühkartoffeln schwere Mängel aufweist. Beim Aussortieren der Sackware fielen bis zu 25 % Steine und Erde an, weil die Erntemaschinen anscheinend bei jedem Wetter eingesetzt werden. Der Reifezustand dieser Kartoffeln lasse zu wünschen übrig, was wegen des erhöhten Solaninehaltes nicht unbedenklich sei. Die Verbraucher seien mit der angebotenen Ware höchst unzufrieden. Eine ähnliche Entwicklung zeichnet sich bei den inländischen Frühtomaten ab.

Ursache dieser mißlichen Lage ist nach Auffassung der Anfragesteller die unflexible Haltung der Sozialpartner, ohne deren Anhörung vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft keine Importkontingente freigegeben werden (siehe 1920/AB vom 30.4.1986).

Eine restriktive Handhabung bei Agrarimporten ist zur Vermeidung von Hortungskäufen billiger Auslandware durch Großhändler durchaus verständlich und auch vertretbar, doch darf dies nicht zur mangelhaften Versorgung des Einzelhandels, der Verbraucher und der Gastronomie führen.

Aufgrund des dargelegten Sachverhaltes richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

- 2 -

A n f r a g e :

1. Wie lauten die Sozialpartnerempfehlungen betreffend Freigabe von Kartoffel- und Tomatenimporten für 1986?
2. Wie lauten die Sozialpartnerempfehlungen betreffend Freigabe von Obstimporten für 1986?
3. In welchem Umfang kommt das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft bei der Importfreigabe diesen Empfehlungen nach?
4. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um die Sicherstellung der Versorgung mit einwandfreiem Frühgemüse und Frühkartoffeln für Einzelhandel, Verbraucher und Gastronomie zu gewährleisten?